

Euromed Finance & Investment Forum Calls for Improving Transfer Systems and Providing Transparent Channels to Support Small Industries

The Euromed Finance & Investment Forum held in Barcelona called for improving the financing systems in the South Mediterranean, providing simple vehicles and disseminating the credit culture for small and medium industries, as well as expediting the establishment of the Euromed Investment Bank - with the participation of the private sector - as a practical tool for providing financing. It also called on banks dealing with Euromed Investment Bank loans in each country to provide modern channels such as credit risk.

Egypt was represented at the Forum by a high-level delegation headed by Dr. Nader Riad, Chairman of the Confederation of Egyptian-European Business Enterprises. The delegation also included: Mahmoud El Keissy, the manager of the Confederation Branch in South Egypt; Sherif Abdel Latif, Vice Chairman of the Italian Chamber; Dr. Alaa Ezz, Secretary General of the Confederation; Gamal Moharram, Chairman of Piraeus Bank; Yasser El Mallawani, President of Hermes Group; Sameh Makram Ebeid, Investment Deputy of the Egyptian-Scandinavian Business Group; and the Presidents of five Egyptian banks and insurance companies.

The conference was also attended by the Spanish and Moroccan Ministers of Finance and Privatization, the Vice Chairman of the European Investment Bank, the Presidents of European bank unions and stock exchanges, and the leaders of more than 300 large Euromed finance, banking and insurance institutions.

The conference discussed the needs of the southern Mediterranean countries, the credit vehicles needed to boost development, the role of the banks in this regard, and the situation in each of those countries.

Dr. Riad mentioned the exemplary Egyptian experiment, epitomized in the new Tax Law, a revolution in Egyptian taxation and not even applied in many advanced countries.

The new law provides instant support and capitals for industrial activities and improves cash flow, thus strengthening investment capabilities. Moreover, taxes are currently less in comparison to other countries, including Europe. This is a brilliant example and will be followed by other countries.

Dr. Riad discussed the importance of formulating flexible European policies to deal with neighboring countries, bearing in mind, for example, that there are no uniform criteria suitable to all these countries.

He explained that improving industrial and agricultural trade is as important as services and indeed complements them. He asked for the removal of non-customs obstacles, especially the required licenses and quotas, and for special insurance policies and certificates of origin.

After that, he called for opening competition among individuals and allowing them freely to move within neighboring and Arab countries. He then urged to include such measures into competition rules - which include free trade and free flow of goods and services - since manpower is one of the most important elements of production.

He said time has come for manpower to enter into the competition, and urged to start liberalizing movement of manpower now.

Dr. Alaa Ezz, Secretary General of the Confederation of Egyptian-European Business Enterprises, praised the topics discussed by the conference.

This was one of the 25 conferences organized by the Confederation to boost relations with Europe and attract more investments to Egypt.

Investitions- und Finanzforum der Mittelmeerstaaten fordert:

**Bessere Finanzierungssysteme und Bereitstellung von
transparenten Hilfsmitteln zur Unterstützung der Kleinindustrien**

In Barcelona, forderte das globale Investitions- und Finanzierungsforum der Mittelmeerstaaten die Verbesserung der Finanzierungssysteme für die südlichen Mittelmeerstaaten und die Bereitstellung von einfachen Hilfsmitteln zur Finanzierung der mittel- und kleinständigen Industrien. Überdies forderte es die schnelle Errichtung der mediterranen Investitionsbank in Zusammenarbeit mit dem privaten Sektors, der als ein effektives Finanzierungsmittel gilt. Außerdem sollen mehr Banken errichtet werden, die mit den Krediten der europäischen Investitionsbank in den jeweiligen Ländern handeln. Gleichzeitig müssen auch moderne Mechanismen, wie das Kreditrisiko bereit gestellt werden.

Eine Delegation an hochkarätigen Vertretern der Industrie und des Finanzwesensektors, unter der Präsidentschaft von Dr. Nader Riad, Präsident des ägyptisch- europäischen Unternehmerverbands (CEEBA), vertrat Ägypten im Forum, dass in Barcelona tagte. Die Delegation umfasste unter anderem Mahmoud El Kaissy, Präsident der CEEBA-Niederlassung in Oberägypten und Sherif Abd EL Latif, Vizepräsident der italienischen Handelskammer, Dr. Allaa Ezz, Generalsekretär des CEEBA, Gamal Moaharam, Präsident der Piraeus Bank, Yasser Al Milwani, Präsident der Finanzgruppe EFG- Hermes, Sameh Makram Ebeid, Stellvertreter der Investitionsanlagen im ägyptisch- skandinavischen Unternehmerverein und fünf weitere Präsidenten von Banken und ägyptischen Versicherungsunternehmen.

Des Weiteren nahm der marokkanische und spanische Finanz- und Privatisierungsminister an der Konferenz teil, sowie der Vizepräsident der europäischen Investitionsbank und weitere Präsidenten der europäischen Bank- und Börsenverbände, sowie mehr als 300 europäische und mediterrane Finanz -, Bank- und Versicherungsunternehmen.

Die Konferenz diskutierte die verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten und die Anforderungen der südlichen Mittelmeerländer, sowie die bereits vorhandenen und noch notwendigen Finanzierungsmittel, um die Entwicklung anzukurbeln. Dabei wird auch gleichzeitig die Rolle der Banken bewertet.

Des Weiteren konzentriert sich Dr. Nader Riad, Präsident der ägyptischen Delegation und des ägyptisch-europäischen Unternehmerverbands, auf die progressive Erfahrung Ägyptens in der Einführung des neuen Steuergesetzes, das als eine Revolution im ägyptischen Steuerdenken gilt. Nicht einmal in fortgeschrittenen Ländern wurde diese umgesetzt. Das neue Steuergesetz unterstützt die industrielle Aktivität, schützt Kapitalanlagen und verbessert die Liquidität, was zur Vergrößerung der Investitionsmenge führt. Dafür verantwortlich sind in erster die niedrigen Steuern, die im Vergleich zu anderen Ländern, als die niedrigsten eingestuft werden. Im Vergleich zu Europa betragen sie sogar weniger als die Hälfte der dort gängigen Steuern. Dieses erfolgreiche Wirtschaftsmodell versuchen jetzt viele Länder nachzustreben.

Ferner sprach Dr. Nader Riad darüber, wie wichtig eine flexible Haltung für die EU bei der Aufteilung der festgelegten Hilfsmittel für die Nachbarstaaten ist, da es kein einheitliches Maß zur Aufteilung gibt, die man auf alle Länder anwenden könnte. Dabei ist die Entwicklung des Austausches in den industriellen und landwirtschaftlichen Gütern nicht weniger wichtig als der Austausch im Dienstleistungssektor, sondern vervollständigt es nur, erklärte er.

Er fordert außerdem die Abschaffung der außer-zollbezogenen Hindernisse. Dabei stehen an erster Linie die speziellen Genehmigungen und Warenkontingente „die Quotas“ und die Forderung von speziellen Versicherungspolicen und Ursprungszertifikaten.

Weiterhin forderte Dr. Nader auch die Ausweitung der Wettbewerbsregeln, die momentan die freie Marktwirtschaft und den freien Güter- und Dienstleistungsstrom umfasst, auf den freien Wechsel von Arbeitskräften zwischen der EU und den Nachbarstaaten, ist doch die Zeit reif für den Wettkampf um die Arbeitskraft, das als ein wichtiger Produktionsfaktor betrachtet wird.

Auch wenn die Befreiung der Arbeitskräfte in dieser Zeit noch nicht möglich ist, bleibt die Befreiung noch immer eine bessere Lösung als die Organisation und die Organisation immer noch besser als das Verbot, was zur Zeit der Fall ist.

Die Überführung der Arbeitskräfte könnte vom Verbot zur Befreiung gelangen, wenn man anfangen würde es zu organisieren.

Ferner sagte seinerseits Alaa Ezz, Generalsekretär des ägyptisch- europäischen Unternehmerverbandes in der ägyptischen Delegation, dass diese Konferenz einer der 25 Konferenzen ist, die von den EU-Länder organisiert wird, um die europäischen Beziehungen zu intensivieren und mehr Investoren nach Ägypten anzulocken.